

LeoNilde Carabba  
Die Musik der Kugeln  
Rossana Bossaglia

LeoNilde Carabba bringt mit ihren Arbeiten, die herkömmlicher Weise als abstrakt definiert werden, die Vorstellung zum Ausdruck, dass fantastische Erfindungen mit geometrischen Regeln zusammenfallen, Strenge und Beherrschung der Komposition mit einer fließenden Leichtigkeit vom Strich, der oft wie eine Welle erscheint oder ein Gewimmel zerbröselter Tropfen - sodass es einem schwer fällt zu entscheiden, ob es sich nun um Steinchen oder um Wassertropfen handelt. Indem sie sich an von der Natur hervorgebrachten Emotionen oder an geometrischen Prototypen antiker Zivilisationen inspiriert hat, ist sie in ihrem kreativen Werdegang von rhythmischen Kompositionen, in denen mathematische Regeln vorgeherrscht haben, zu flüssigen Farbspielen übergegangen, die sie durch eine intensive Präsenz von Materie interpretiert. Um dann in den letzten Jahren die beiden Ansätze abwechselnd zur Anwendung zu bringen. Um häufig die Bilder, die Frucht spontaner Gefühle und intellektueller Gedankengänge sind, mit wissenschaftlichen oder kabbalistischen Auslegungen zu vereinen.

Die leuchtenden Scheiben der jüngsten Werke entstehen immer häufiger durch die gleichzeitige, oder besser gesagt überlagerte Verwendung verschiedener Materialien: von Acrylfarben über Edelmetalle, mehr oder weniger stark zerbröselte oder zerkleinert, bis hin zu gelegentlichen fotografischen Einsätzen. Aber alles das auf fantastische Weise - oder nach einer astronomischen Interpretation - umgewandelt durch die fluoreszierenden und phosphoreszierenden Leuchteffekte. Die progressive Umwandlung der chromatischen Struktur von einer Farbe zur anderen legt die Interpretation dieser Scheiben als astrale Objekte in ununterbrochener Bewegung nahe. Bisweilen legen die von der Künstlerin angegebenen Titel eine alchemistische und nicht mystische Auslegung ihrer Bedeutung nahe. Ebenso, wie eine synästhetische Absicht der Künstlerin offensichtlich scheint, die die Musikalität dieses Sternenhorizonts hervorhebt.

Hinter so viel raffinierter kreativer Empfindsamkeit, die sich mit dem Geheimnis des Universums misst, steht eine intensive und vielschichtige künstlerische Kultur. Auf diesem Weg lässt sich der Einfluss der Kabbala an den ersten Tendenzen zum Abstrakten - und sogar Malevic - erkennen, der dann im letzten Jahrzehnt zur Optical Art geführt hat. Das Aufgreifen einer Art von kreativer Einfachheit zeugt von der Aufnahme und dem freien Gebrauch einer langen und tiefgehenden Erfahrung. Und da das Einfügen der konzentrischen Scheiben ineinander in einem gleichmäßigen geometrischen Rhythmus zu einem Modell für eine unausweichliche Regel wird, auch in den feinen Veränderungen von Licht und Farbe, erscheint die Abfolge dieser Werke reich an körperlichen Verführungen wie eine zugleich synthetische und weitläufige Interpretation des Universums. Das Universum eben als Regel und Einheit in fließender Metamorphose. Und nicht zuletzt als Schönheit: Weil das die Interpretation ist, für die sich die Künstlerin stark macht.

Rossana Bossaglia – für "Die Musik der Kugeln" - Le Segrete di Bocca - Mailand, Februar 2004